Jubiläums=Jahrbuch

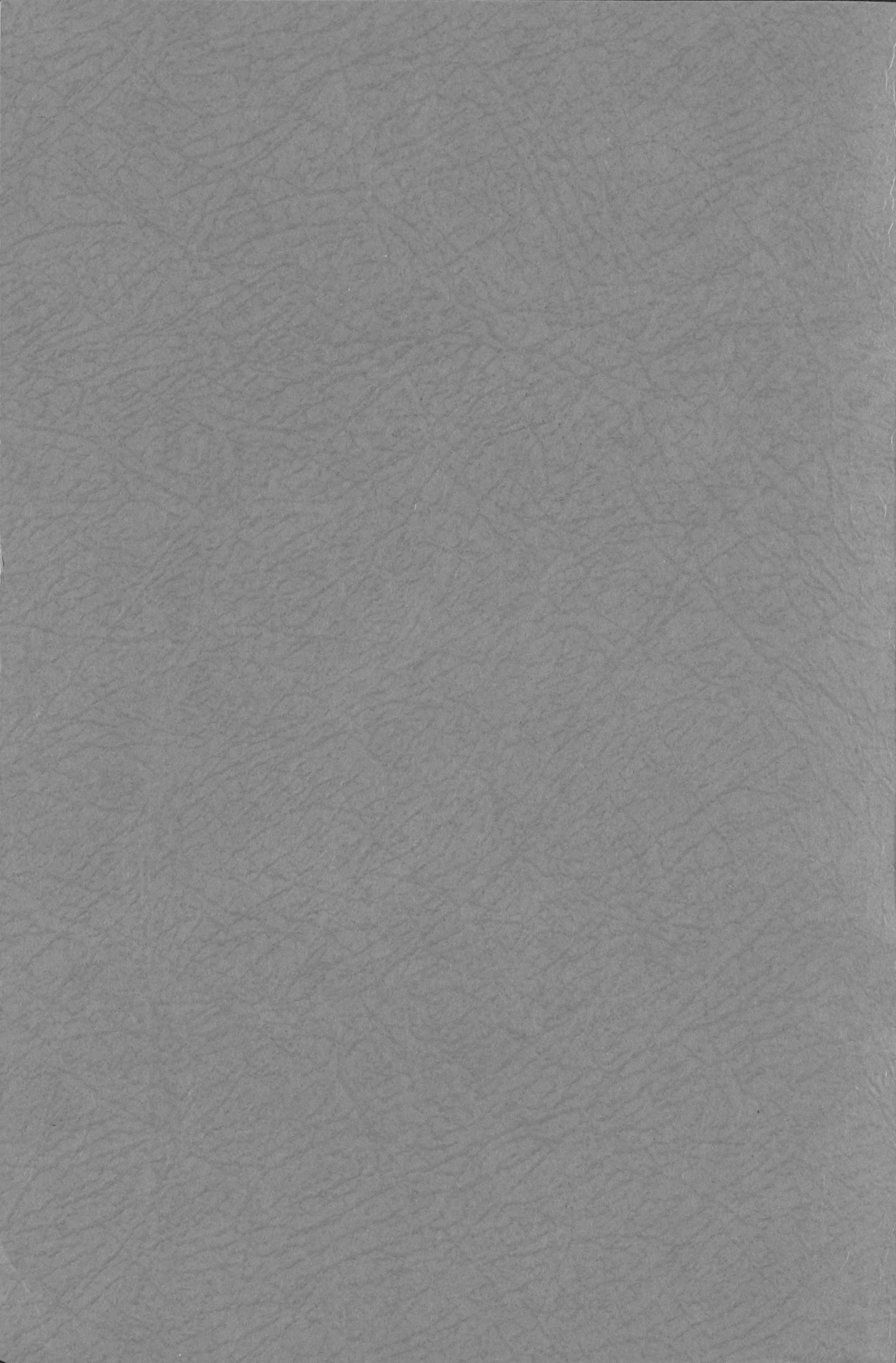
der

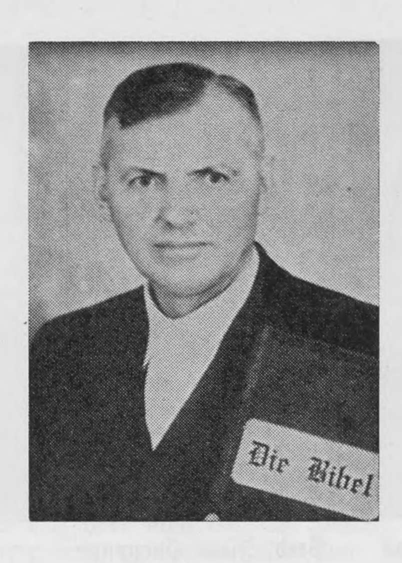
E. M. M.

Konferenz

(Rudnerweider)

1937 = 1962





Widmung.

Dem werten Br. W. H. Falk, gegenwärtig von Plum Coulee, sei dieses Jubiläumsjahrbuch in dankbarer Anerkennung gewidmet.

Weil Br. Falk zur vollen Heilserkenntnis kam als er schon Prediger war, brauchte der Herr ihn in besonderer Weise dazu, im Jahre 1937 die Rudnerweider Gemeinde ins Dasein zu rufen. Volle siebzehn Jahre war er der Leiter dieser Gemeinde, und er hat diese Arbeit mit aufrichtigem Herzen und in aufopferndern Liebe für seinen Erlöser getan.

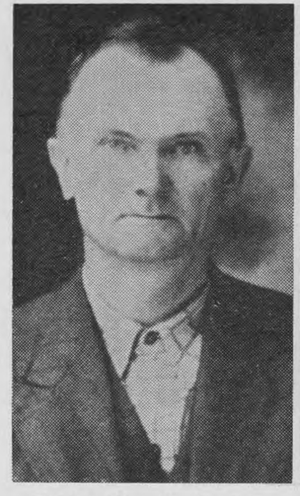
Der Herr hat Br. Falk's Dienste reichlich gesegnet, denn viele sind durch seine Arbeit zum Glauben gekommen. In der neuen Gemeinde herrschte reges Leben. Sonntagsschularbeit, Jugendarbeit und Missionsarbeit wurde begonnen, und der Herr segnete diese neue Arbeitszweige.

Im Laufe der Zeit haben sich die verschiedenen Gemeinden, die durch Br. Falk's Wirksamkeit in Manitoba und Saskatchewan ins Leben gerufen wurden, zu einer Konferenz zusammengeschlossen, die den Namen „Evangelische Mennoniten Missions Konferenz" trägt.

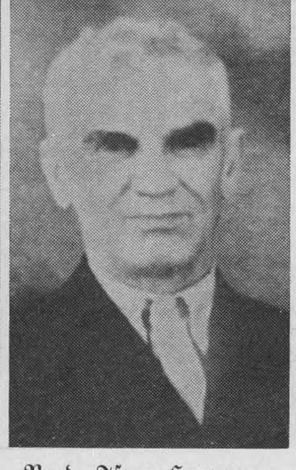
Obwohl Br. Falk von der Leitung zurückgetreten ist, arbeitet er mutig weiter. Er befindet sich in verhältnismäßig guter Gesundheit und ist mit der Gemeinde erwachsen wie wohl kaum ein anderer.

Er ist der einzige, der noch von den Predigern lebt, die damals die Gemeinde organisierten. Es ist sein und unser Vorrecht das 25-jährige Jubiläumsfest zur Ehre des Herrn zu feiern.

Wir wünschen Br. Falk auch weiter die Möglichkeit in der Sache des Herrn mitzuhelfen.



Pred. P. Zacharias



Pred. Isaac Hoeppner



Pred. G. Froese

Zum Gedächtnis.

„Gedenket an eure Lehrer die euch das Wort Gottes gesagt haben, ihr Ende schauet an und folget ihren Glauben nach" (Hebräer 13:7).

Mit dankbarem Herzen gegen Gott erinnern wir uns in unserem 25. Jubiläumsjahre der oberen drei Brüder. Der Anblick derselben ruft bei manchen von uns alte Erinnerungen ins Gedächtnis.

Einem jeden hatte der Herr seine besondere Gaben gegeben die nötig waren um die neue Gemeinde gründen und pflegen zu helfen.

Br. Zacharias hatte der Gabe der Festigkeit und Pünktlichkeit. Noch auf seinem Sterbebette rief Br. Zacharias einen seiner Mitarbeiter an sein Bett und bat ihn eine Arbeit zu beendigen die er, Br. Zacharias, noch nicht fertig hatte.

Br. Hoeppner hatte die Gnade vom Herrn, durch seine Liebe und Freundlichkeit den Zugang zu den Herzen bei Jung und Alt zu finden. Man vertraute sich ihm rückhaltslos an. Er praktisierte was er lehrte.

Br. Froese war der jüngste der Vieren. Er liebte seinen Heiland von ganzem Herzen. Er war ein Mann des Gebets. Er war gesund, stark und mutig. Er war ein Eiferer für die Sache des Herrn. Die Rettung der Verlorenen lag ihm besonders auf dem Herzen und viele sind durch ihn zu Christus geführt worden. Er hat in kurzer Zeit eine große Arbeit getan.

Alle drei waren **unsere** Lehrer die uns das Wort Gottes gesagt haben. Ihr Einfluß lebt weiter. Wir wollen an diese Lehrer denken, wir wollen ihr Ende anschauen, wir wollen ihren Glauben nachfolgen.

Vorwort.

In diesem Jahre treten wir als Konferenz zusammen um das 25-jährige Jubiläumsfest der Gemeinde zu feiern. Ein Jubiläumsfest handelt ja immer von der Vergangenheit, und wir wollen im Geiste die Vergangenheit noch einmal durchleben und dem Herrn von Herzen dafür danken. In Psalm 149:1 sagt der Psalmist, „Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben," und in Verse 12 und 13 des vorigen Kapitels heißt es, „Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen zusammen die sollen den Namen des Herrn rühmen."

Die Gemeinde des Herrn soll eine lobende Gemeinde sein. Ihm zu dienen und verehren ist der Zweck wozu der Herr sie geschaffen hat. Zu diesem Zwecke hat der Herr auch vor 25 Jahren unsere Gemeinde, und später auch die Konferenz, geschaffen: nicht zum Zweck der Selbstverherrlichung, sondern zum Zweck der Gottverherrlichung; nicht zum Selbstlob, sondern zum Gotteslob.

Wenn unsere Herzen von den wunderbaren Führungen Gottes im Laufe der 25. Jahre erfaßt sind, werden wir förmlich von Seiner Güte und Langmut überwältigt, und das Lob des Herrn wird uns zu einem heiligen Muß werden. Eine Gemeinde oder Konferenz wird nur dann ihren vollen Zweck erfüllen wenn der Lob des Herrn immerdar in ihrem Munde sein wird.

Es ist ein köstlich Ding dem Herrn danken und lobsingen deinen Namen, du Höchster. Unser Lob, den Gott von uns erwartet, ist ein kindlicher Gehorsam gegen Ihn.

Weil nun dieses Jahr das 25. Jahr des Bestehens der Gemeinde ist, sollen wir alle mithelfen das Lob des Herrn zu erhöhen. Auch die jüngeren, die den Anfang nicht miterlebt haben, sollen daran teilnehmen. Jünglinge und Jungfrauen, die Alten mit den Jungen, sollen den Herrn loben. Wo gemeinschaftlich gearbeitet wird, soll auch gemeinschaftlich gelobt und jubiliert werden. Die Gemeinde ist ohne die, die jetzt jung sind, begonnen worden. Sie kann aber nicht ohne sie weiter geführt werden. Sie kann aber auch nur segensreich weiter geführt werden, wenn diejenigen, die sie gründeten und noch leben, auch weiter nach Vermögen mithelfen.

Wir schulden dem Herrn den Lob und wir wollen es Ihm darbringen.

J. H. Friesen.

Jubiläumsansprache.

Werte Geschwister in Christo Jesu:

Mit diesem Jubiläumsjahrbuche richten wir ein „Denkstein" auf und sagen mit Samuel, dem Manne Gottes, „Bis hieher hat uns der Herr geholfen." Ja, wunderbar sind doch Gottes Wege, wie Er uns geführt und geleitet hat. Trotz all unser „zu kurz kommen" und unserer Untreue hat Er uns treu geführt. Ich rufe bei dieser Gelegenheit allen lieben Glaubensgeschwistern unserer Gemeinden zu, „Preiset mit mir den Herrn, und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen . . . Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein" (Psalm 34). Dieses dürfen wir tun indem wir Ihm die Ehre für alle Segnungen welche wir in den 25 Jahren der Entstehung der Gemeinde genossen haben, geben.

Mit großer Anerkennung und herzlichem Dankgefühl denken wir jetzt an die ersten vier Brüder, welche als Instrumente Gottes bei der Gründung der Gemeinde tätig waren. Ebenso denken wir an die anderen Diener Gottes, welche zur Mitarbeit an diesem großen Werke hinzugerufen worden sind. Da sind die Prediger und Diakone, die Missionare, Frauenvereine und Jugendarbeiter, die Glieder der verschiedenen Behörden und alle lieben Brüder und Schwestern welche beten, geben und mitarbeiten, nicht nur unsere Gemeinde, **Sondern Seine Gemeinde,** zu bauen.

Wenn auch unsere erste Verantwortungen da sind wo der Herr uns hinein geführt hat, so ist doch unser Bestreben, in dieser Konferenz die Gemeinde Christi treu zu bauen. Allein, daß wir recht nüchtern und unter der Leitung des Heiligen Geistes sind, damit wir prüfen mögen welches da sei der gute und wohlgefällige Gotteswille (Epheser 5:15-18). Möge der Herr Jesus Christus den Vorrang haben (Kol. 1:18).

Die Zeit darin wir stehen ist böse Zeit. Der Feind unserer Seele drängt vorwärts. Darum, lasset uns vorwärts dringen um den Befehl unseres Herrn Jesu zu erfüllen. Lasset uns treu Seinen Namen verkündigen, denn es ist in keinem andern Heil, ist auch kein andere Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden (Apost. 4:12).

„Darum, meine Lieben, seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu an dem Werk des Herrn, sintemal ihr wisset das eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn" (1. Kor. 15:58).

Ihr Väter, seid von Herzen dankbar, denn der Herr hat euch viel Gnade geschenkt, großen Dienst in den verflossenen Jahren zu tun. Bitte, unterstützt betend die jüngeren Brüder die so unfähig sind in sich selber das Werk weiter zu führen.

Ihr Jüngere, gebt denen Anerkennung, die in vergangener Zeit gedient haben. Lasset uns allesamt als ein Herz und eine Seele treu zusammen arbeiten um das große Werk der Seelenrettung zu fördern, bis daß Er kommt.

Euer Mitarbeiter im Dienste des Meisters,
John D. Friesen.

Rückschau und Aussicht.

Wenn wir an die E.M.M. Konferenz denken können wir nicht anders als an Psalm 118:23 denken, „Dies ist des Herrn Tat und groß in unsern Augen."

Viele Leute erninnern sich der dreiziger Jahren bei solchen Ausdrücken wie „Depression," „schmutzige Dreiziger," „Bennett Wagen," u.s.w. Mit der Auftauchung der Kanadischen Volkswirtschaft zu einer dauerhaften Form, kam auch eine Aufwachung von einer geistlichen Bedrückung.

Die Bühne, hauptsächlich in den Kirchen der Sommerfelder, war für eine mächtige Erweckung zubereitet. Als vier Prediger sich bekehrten, begann das Predigen des Evangeliums in Ernst, und Scharen von Menschen bekehrten sich. Den Morgengottesdiensten folgte oft eine Bekenntnis- und Bekehrungsstunde. Die ganze Sache erreichte den Höhepunkt mit der Einführung von evangelischen Abendversammlungen. Eine scharfe Auseinandersetzung geschah unter den Predigern, und nach mehreren Bruderschaften, die in verschiedenen Kirchen abgehalten wurden, wurden die „Vier," samt viele Gleichgesinnte, ausgeschlossen.

Darauf kamen diese „Vier" und ihre Gleichgesinnte in einer Lokalkirche in Rudnerweide zusammmen um eine Bruderschaft abzuhalten. Das Resultat war, daß frühe im Jahre 1937 die Rudnerweider Gemeinde geboren wurde. Die Organisation nahm, mehr oder weniger, die Form der Kirche die sie verlassen hatten. Ein Bischof, der die neugeformte Gruppe, aus Gläubigen und Ungläubigen bestehend, leiten wollte, wurde gewählt.

Da sie keine Kirchengebäude in Anspruch genommen hatten, kamen sie in Heimen, auf Heuboden und in Schulen zusammen, um das einfache Evangelium zu predigen und zu hören. Gefühle stiegen hoch. Tränen bei Predigern und Zuhörern waren in jenen Versammlungen allgemein. Die alte Ordnung, wo man die Predigten aus einem kleinen Predigtbuch vor las, wurde abgeworfen. An Stelle las man den Text direkt aus der Bibel und gab eine mündliche Auslegung darüber. Das alte Gesangbuch wurde noch mehrere Jahre beibehalten, aber das Evangeliumsbuch wurde eingeführt und fand weiten Gebrauch in evangelische Versammlungen wie auch in den gewöhnlichen Andachten. Zwei besondere Zeichen dieser Versammlungen waren die Einfältigkeit und Aufrichtigkeit, welche scheinbar ihren neuen Glauben in Freude und Lob zum Ausdruck brachten.

Mit der Errichtung von neuen Kirchengebäude, Erwählung neuer Prediger und Diakonen nahm die Gemeinde langsam ihren Platz in der Gesellschaft ein. Ihre Aufnahme war langsam, aber schließlich war eine Anerkennung erfaßt.

Ungefähr fünf Jahre nach ihrem Anfang, sandte diese Gemeinde den ersten Missionar unter der „Africa Inland Mission" nach Afrika. Dieser Missions „Eckstein" wurde wahrscheinlich unwissend von dem was noch zu folgen war, gelegt. Die gegenwärtige Zahl von zwanzig oder mehr Missionare ist nur noch einen Schritt vorwärts im Gehorsam gegen des Herrn Gebot.

In den folgenden Jahren entstanden mehr lokale Gemeinden in Manitoba und auch in Saskatchewan. Mit der Zunahme von Missionsarbeiter und des Wachtums des Missionsprogrammes, wurde ein großes Bedürfnis für bessere Organisation verspürt. Deswegen wurden die Gemeinden im

Jahre 1959 zu einer Konferenz unter dem Namen der „E.M.M. Konferenz" organisiert. Das allgemeine Organisationsmuster besteht aus einem Ausschuß von drei Glieder, d.h. Präsident, Vize-Präsident und Schreiber, und fünf Behörden, je aus sieben Gliedern bestehend.

Die ersten 25 Jahre des Daseins der Rudnerweider Gemeinde zeigen viele interessante Erfahrungen. Etliche unangenehme Erfahrungen waren die Reinigung der Predigerschaft von Irrlehren und Fleischlicher Gesinnung, der Verlust etlicher der ersten vier Brüder durch den Tod, und die Verlassung einiger Glieder anderer Gründe halber.

Die Angenehme Erfahrung würde des treue Predigen des Evangeliums während dieser Zeit sein. Das Resultat war die Gründung eines starken Missionscharakters den die Konferenz jetzt hat. Mit der Einführung von Missionskonferenzen und Glaubensversprechungen hat sich das Missionsbudget mehr als dreifach vermehrt.

Nach den ersten 25 Jahren ist es eine allgemein angenommene Tatsache, daß diese Gruppe, jetzt als die E.M.M. Konferenz bezeichnet, einen Platz in Gottes Programm hat. Unter der Leitung des Heiligen Geistes kann die Konferenz eine große Zukunft im Seelen für den Herrn gewinnen, haben.

Könnten wir durch die Seiten der nächsten 25 Jahre blättern, was würden wir sehen? Wird die E.M.M. Konferenz dem Kommunismus überdauern; wird sie die Prüfung des Modernismus (neo-orthodoxy) bestehen; wird sie die Weltlichkeit und Trägheit widerstehen, u.s.w.?

Das größte geistliche Erbgut das wir haben, ist das reine Evangelium der Gnade, welches um jeden Preis bewahrt werden sollte. Die E.M.M. Konferenz kann eine Hauptrolle in der Christlichen Kirche von heute und morgen spielen, wenn diese Lehren treulich in der Tat versetzt werden.

Von gleicher Wichtigkeit ist das Predigen des Evangeliums zur ganzen Welt, welches wir Mission nennen. Durch die ganze neutestamentliche Gemeinde hat Gott geisterfühlte Männer und Frauen gebraucht, welche willig waren, im Glauben „auf die Höhe zu fahren." Also wird die Zukunft der E.M.M. Konferenz von ihren gegenwärtigen und zukünftigen Leitern bestimmt werden. Gebe Gott, daß da Personen sein werden, denen der Herr mit dieser großen Arbeit trauen könnte.

B.W.S.

Bericht der Behörde des Lehrdienstes.

Von den geistlichen Arbeitern sucht man, daß sie treu erfunden werden (1. Kor. 1:4). Paulus sagt dem Timotheus, „Und was du von wir gehört hast, das, befiehl treue Männer die da tüchtig sind andere zu lehren." Der Prediger und der Diakon sind ebenso wie andere Männer, dem Wechset der Zeit unterworfen.

Ungesunde, unbiblische Lehren über der Person Jesu Christi, über Seine Menschwerdung, u.s.w., umschleichen auch den Prediger um ihm zur Untreue zu bewegen. Aber der treue christliche Arbeiter hält sich an dem einfachen Worte Gottes und reicht dasselbe seinen Zuhörern dar. Der Herr sagt zu Jesaja, „du sollst hin gehen wohin ich dich sende und reden was ich dir heiße." Der Herr spricht zu dem Propheten von Hirten die gänzlich untreu geworden sind. Dasselbe wiederholt sich auch immer wieder in

christlichen Gemeinden und Konferenzen der neutestamentlichen Zeit. Gott der Herr hat uns als Hirten, Lehrer und Seelsorger mit einer Heilsbotschaft für alle Menschen hingestellt.

Im Rahmen der Konferenz besteht nebst anderen Behörden auch eine Behörde des Lehrdienstes. Diese Behörde besteht aus sieben Brüdern:

Vorsitzender—J. H. Friesen, Altona, Man.
Schreiber—David Braun, Winnipeg, Man.
W. H. Falk, Plum Coulee, Man.
E. Rempel, Morden, Man.
B. Hoeppner, Steinbach, Man.
E. Stoesz, Saskatoon, Sask.
John P. Adrian, Hepburn, Sask.

Gewisse Arbeitszweige im Rahmen der Konferenz werden den einzelnen Behörden übertragen. Jede Behörde versucht dann diese Zweige nach allen Seiten hin zu fördern. Es ist heilige Pflicht des einzelnen Gliedes, seine ihm von Gott verliehenen Gaben im selbstlosen Dienst treulich zu gebrauchen.

Der Zweck des Lehrdienstes ist die Einheit zwischen den Arbeitern der verschiedenen Lokalen und Provinzen zu erhalten und zu fördern. Besteht christliche Einheit zwischen den verschiedenen Arbeitern, so besteht sie auch zwischen den verschiedenen Gemeinden. Der Geist der Einheit im Rahmen der Konferenz ist notwendig um gemeinsame Front gegen die Sünde zu machen, aber auch um große, uns von Gott gegebene Aufgaben, zu erfüllen.

Laut Statuten, ist es die Aufgabe dieser Behörde alle geistlichen Arbeiten zu überwachen, jedoch mit den anderen Behörden zu ko-ordinieren. Es ist aber auch ihre Pflicht, der Konferenz einen jährlichen Bericht von ihrer Arbeit zu geben.

Wir planen unsere studierende Jugend auch weiterhin für den Lehrerberuf zu interessieren, mit der Voraussetzung, daß sie ihre Anstellung dort suchen möchten, wo wenig oder keine Zeugen für Christus sind. Sie hätten somit, nebst ihren Lehrerberuf, ein Gottgegebenes Missionsfeld wo sie sich ihrer Berufe in dem richtigen Geist gemacht werden könnten.

Wir planen den Versuch zu machen, unserer studierende Jugend in der Wahl ihrer Berufe behilflich zu sein. Die Prediger am Ort, die Eltern und die Jugend möchten mithelfen, damit wichtige Entscheidungen betreffs ihrer Berufe in dem richtigen Geist gemache werden könnten.

J. H. Friesen.

Bericht der Missionsbehörde für das Jahr 1962

Motto: Das 25. jährige Jubiläum unserer Gemeinde und Konferenz ist auf Psalm 127, 1 gegründet: „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst."

Dieser Bibelvers bringt die Geschichte unserer Gemeinde (Rudnerweider) fein zum Ausdruck, denn es war der Herr, der unseren Brüdern den Fernblick gab von der Bedeutung der Evangelisation und Mission.

Er charakterisiert auch die gläubige Gemeinde in allgemeinen als einen großen Bau, den der Herr baut. Dieser Bau wird fein zu einem Bau zusammengefügt indem Gläubige arbeiten und mehr Steine sammeln, welche wiederum geistliche Opfer opfern werden für den Herrn. 1. Pet. 2, 5

Die Ausführung und Vollendung dieses Hauses des Herrn ist nur möglich, wenn Gläubige und Gemeinden ihre große Verantwortung der ganzen Welt gegenüber erkennen und danach handeln.

Das Missionsbestreben hat eine menschliche und auch eine göttliche Seite. Bei Christum, dem Herrn dieses Hauses, laufen alle Fäden zusammen, Er gibt auch zugleich das Gedeihen durch die Verkündigung Seines unfehlbaren Wortes. Die menschliche Seite bilden wir, die einzelnen Christen, die lokale Gemeinde, die Konferenz. Was haben wir durch unsere Betätigung in dem letzten Vierteljahrhundert erreicht?

Lasset uns kurz die Bedeutung der Missionsbehörde unterstreichen.

1. Der Zweck der Behörde.

1. Das ganze Missionsprogramm der Konferenz zu verwalten. Im allgemeinen gesprochen, „Mission" in all seinen Phasen und Arbeit, wie es in Rahmen der Organisation möglich und ausführbar ist. Dieses schließt die Aufsicht und Überwachung der Missionsprinzipien und Handlungen derselben ein, als auch die Examinierung der Missionkandidaten was deren Stellung und Qualität zum Dienst betrifft.

2. Die Mission zu fördern und aufrecht zu erhalten. Weil die E.M.-M.C. Gemeinde seit ihrer Gründung in der inneren und außeren Mission tätig gewesen ist und besonders seit der 40ger Jahre eine Anzahl Arbeiter auf dem Felde hat, wollen wir dieses Programm fördern, die Vision ausbreiten und erweitern.

3. Um solch eine wichtige Sache wie „Mission" zu fördern, müssen wir einige Punkte beachten, welche von grundlegender Bedeutung sind um solch ein Unternehmen aufrecht zu halten.

a) Gebet. — Das Größte von diesen Punkten meint, den Reichtum Gottes herab flehen, oder wie ein anderer sich ausdrückt: Die Hand Gottes wenden. In 1. Thess. 3, 1 ermahnt Paulus seine Leser zur Fürbitte, daß das Wort Gottes laufe und gepriesen werde. Der Missionar, das Feld und das Komitee haben ihre verschiedenen Probleme, Kämpfe und Schwächen, welche die Gemeinschaft der Heiligen zu Hause erfordern.

b) Finanzen. — gehören zum erweiternden Element, wodurch der Name Christi ausgebreitet wird. Das Budget ist ein Muß, damit der Arbeiter auf dem Felde seinen Unterhalt bekommt. Die Gemeinde zu Philippi teilte mit dem Apostel Paulus ihre Einnahmen, welches den Apostel freute und worüber er der Gemeinde Lob zollte.

c) Literatur. — Literatur von der Behörde und den Feldern an die Gemeinden, den Einzelnen und die Unterstützer ist eines der größten Faktore, um das Interesse an der Mission anzufachen und zu erhalten. Die „Ism's" und Irrlehren haben es schon lange erkannt welche Bedeutung die Literatur spielt, um ihre Ideen zu verbreiten und haben den Weltmarkt sozusagen mit ihrer Literatur überschüttet.

Deshalb sieht die Behörde es als ihre Pflicht an die Spender durch

Literatur zu informieren. Die Gemeinden sollten es dann als ihre Gelegenheit und Aufgabe ansehen, etwas von ihren Gaben zu diesem Zwecke zu bestimmen, damit die lesehungrige Welt doch das richtige zu lesen bekäme.

d) Korrespondenz. — Auch dieses ist ein wesentlicher Punkt, um den Geist der Gemeinschaft und Einigkeit zwischen Arbeiter und Unterstützer zu erhalten. Die Behörde sieht dieses auch als ein Mittel an zwecks Information, Kontakt und Einsicht in der Arbeit selbst.

Die Lokalgemeinde praktisiert dieses um zu wissen was für Frucht ihre Gebete und Gaben bringen. Der einzelne Gläubige und der Missionar werden hierdurch informiert und gestärkt in der gegenseitigen Ausbreitung des Evangeliums.

e) Besuche in den Gemeinden. — Missionare, christliche Arbeiter oder Sekretäre besuchen unsere Gemeinden und Jugendgruppen, um sie mit der Arbeit der Mission, aus erster Hand, bekannt zu machen und den Gedanken der Mission zu vertiefen.

4. Die jährliche Missionskonferenz. — Als E.M.M.C. kommen wir jährlich zusammen, als einzelne Ortsgemeinden, um zu planen, Gemeinschaft zu pflegen und Berichte von den verantwortlichen Behörden anzuhören. Ein Missionssonntag bringt diese Konferenz zu einem gewissen Höhepunkt.

Es ist die Aufgabe der Behörde ein balanziertes Programm zu planen, was Redner, Gesang, Zeugnisse und mitunter die Ordination von neuen Arbeitern betrifft.

5. Die Überwachung und Weiterleitung der Missionsgelder. — Seitdem die Konferenz einen Raum mieten konnte als „Office“ und im letzten Jahr einen Teilzeit Schreiber-Schatzmeister anstellen durfte, hat sich die Finanzsache sehr gebessert. Das Büro (office) ist verantwortlich für die eingehenden Gelder und sie an die betreffenden Behörden zu verteilen, unter denen unsere Missionare arbeiten, einschließend die Schreibearbeit, Aussenden von Missionsmaterial usw.

Es ist auch die Aufgabe der Behörde (wie aller Behörden) einen jährlichen Bericht zu geben über die ganze Tätigkeit der Behörde, der Finanzlage, Pläne, allem was vorgeht und Vorschläge zu machen für die Zukunft.

2. Die Organisation der Behörde.

1. Die Missionsbehörde ist eine von den fünf Behörden unter welchen die Konferenz arbeitet.

2. Die Behörde besteht aus 7 Gliedern, welche auf eine, von der Konferenz bestimmten, Zeit dienen und auch von ihr gewählt werden. Die Glieder kommen aus beiden Provinzen.

3. Die Behörde besteht aus einem Vorsitzenden, Vize-Vorsitzenden, Schreiber-Schatzmeister und Gliedern.

4. Die Behörde wird von den lokalen Missionskomitees in ihrer Arbeit unterstützt und hat mit diesem zusammen vierteljährliche Sitzungen.

5. Diese Behörde, wie auch die andern, sind durch ihre Vorsitzenden in der Exekutive der Konferenz vertreten. Diese haben ihre Sitzungen zweimal jährlich.

3. Pläne und Ziele der Missionsbehörde.

1. Das gegenwärtige Missionsbestreben der Konferenz zu erhalten.

2. Die Missionsvision unseres nächsten Jerusalem, unserer Nachbardistrikte und der unerreichten Teile der Welt zu erweitern.

3. Neue Stationen im Heimatlande gründen, wo solche besonders notwendig sind.

4. Die Gemeindeglieder, Jugend und Studenten zu treuer Verwaltung in Sachen der Mission anzuspornen.

5. Nach Möglichkeit die best versprechenden Arbeiter auszusenden, welche qualifiziert, geweiht und ergeben sind für die Sache des Herrn.

6. Den Geist der Mission anzufachen durch spezielle Konferenzen, Versammlungen, Literatur und sonstigen Bestrebungen.

4. Gottes Antwort auf unser Bemühen.

1. Das Missionspersonal auf dem Felde ist von einer Person in den 40ger Jahren bis auf etwa 27 gestiegen.

2. Etwa 15 verschiedene Felder, in der Nähe und Ferne, auf denen wir einen beständigen Zeugen haben.

3. Unsere Missionare repräsentieren fünf verschiedene Länder der Welt: Canada, U.S.A., Mexico, Afrika, Brazilien, S.A.

4. Gegenwärtig arbeiten unsere Missionare unter folgenden Behörden:

a) West Indies Mission,

b) Northern Canada Evangelical Mission,

c) Gospel Missionary Union,

d) General Conference Mennonite Mission,

e) Evangelical Mennonite Mission Conference.

5. Zwei Felder: Dominion City, Manitoba and Wynyard, Sask. stehen ganz unter der Verwaltung der E.M.M.C.

6. Die Seelenzahl unserer Missionsfamilie, die von der Konferenz unterhalten wird, steht auf etwa 55.

7. Das ganze Missionsbudget für 1961-62 steht auf $31,000.00 oder $2580 Dollar monatlich.

Möchte der Herr uns ein beständiges Wachstum schenken.

Die Missionsbehörde
J.G.F.

Evangelisationsbericht.

Der Herr sagt, „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium," beginnend bei Jerusalem.

Zum ersten Male in einem viertel Jahrhundert unternahm die E.M.M. Konferenz die Anstellung eines vollzeitigen Evangelisten. Nach vielem Planen, Beraten und Beten, wurde Prediger John D. Friesen von seiner Pastorenpflicht in Saskatoon entlassen. Er nahm den Ruf der Konferenz, als vollzeitiger Evangelist zu dienen, gnädiglich an.

Seit dem 1. Oktober, 1961, sind ungefähr zwölf Feldzüge in Manitoba und Saskatchewan abgehalten worden. Ende Mai ist der Arbeitsplan für 1962 beinahe erfüllt, und es kommen noch mehr Einladungen hinzu.

Die Evangeliumsbehörde glaubt, daß dieses eine sehr wertvolle Arbeit in des Herrn Programm ist. Wenn Gott unserer Konferenz mit einem Manne segnet, der die Gabe der Evangelisation hat, so ist es unsere heilige Pflicht, diese zur besten Verfügung zu stellen.

Zu sehen, daß Leute zum Glauben kamen und ihr Leben Gott weihten, ist eine große Freude gewesen. Andere haben die Reinigung von ihren Sünden erfahren. Jedoch andere warten noch immer auf gerade solche Botschaft. Wir alle sollten Freudigkeit haben, diese große Arbeit mit unsern Gaben und Gebeten zu unterstützen.

Die Evangeliumsbehörde,
Per: B. W. S.

Die Behörde der Erziehung und Publikation.

Die Behörde besteht aus folgenden Brüdern:

Vize-Vorsitzender—Edwin Klippenstein, Dominion City, Man.
Vorsitzender—Died. Gerbrandt, Plum Coulee, Man.
Schreiber—Peter Giesbrecht, Altona, Man.
W. W. Wiebe, Altona, Man.
P. S. Hiebert, Glencross, Man.
Ed. Penner, Rosefarm, Man.
Peter Neudorf, Saskatchewan.

Diese Behörde hat die Aufgabe, folgende Arbeiten zu überwachen: Jugendvereine, Jugendarbeit, Sonntagsschularbeit, christliche Erziehung, Nähvereine, Kamps, tägliche Sommerbibelschularbeit, und die Arbeit der Publikation. Die Behörde soll ihre Arbeit mit der Arbeit der anderen Behörden ko-ordinieren und der jährlichen Konferenz einen schriftlichen Bericht über ihre Arbeit geben.

Der Auszug aus unseren Statuten deutet die verschiedenen Aufgaben unserer Behörde an. Wir versuchen immer am zweiten Dienstag im Monat zusammen zu kommen. Manchmal müssen wir mehr als einmal im Monat Sitzungen haben.

In der Sonntagsschularbeit versuchten wir mitzuhelfen indem wir im letzten Herbst eine S.S. Konferenz in der Bibelschule zu Altona abhielten. Diese Konferenz wurde sehr gut besucht. Die meisten Gemeinden haben noch die Jugendvereine wo die älteren Leute, die Jugend und die Kinder zusammen ein Programm abhalten. Wir möchten dieses fördern. Dazu haben die meisten Gemeinden besondere Jugendarbeit. Zwei Sommer haben wir ein Jugendtreffen gehabt, welche sehr gut besucht wurden. Finanzieller Weise unterstützen wir drei Schulen in Manitoba: M.C.J., Gretna; Elim Bibel Schule, Altona; und Steinbach Bibel Schule. Unsere Jugend besucht auch diese drei Schulen. Dazu haben wir auch Studenten im C.M.B.C. und M.B.B.C. Im vorigen Jahre haben wir durch unsere Sommerbibelschularbeit etwa 700 Kinder mit dem Worte bedient. Unser Konferenzblatt, „Der Leitstern," erscheint monatlich. Bruder Andrew Heinrichs ist der Editor.

Wir versuchen unsere vielen Aufgaben gebetsvoll zu tun. Möchtet ihr auch unser in euren Gebeten gedenken.

—Diedrich J. Gerbrandt.

Jugendtreffen in 1961.

„Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend" (Prediger 12:1).

Gott hat den Menschen wunderbar erschaffen. In 1. Mose 1:31 lesen wir, „und siehe da, es war sehr gut." Der liebe Gott hat für den Menschen nach allen Seiten hin in leiblicher und geistlicher Weise gesorgt. Wir wissen, daß die Sünde viel verdorben hat, aber Gott hat auch da wiederum gesorgt und uns den lieben Heiland gegeben damit wir glücklich sein können. Es ist möglich, daß der Mensch in seinen Jugendjahren sein Leben so zubringen kann, daß er später sagen muß, sie gefallen mir nicht. So ermahnt uns nun hier der Prediger Salomo, „gedenke an **Deinen Schöpfer** in **Deiner** Jugend."

Paulus schreibt in Römer 10:13, „Wer den Namen des Herrn wird anrufen, der wird selig werden." Er sagt auch weiter, „wie sollen sie den anrufen, und an den glauben von dem sie nichts gehört haben?" Du und ich, die wir das Evangelium wissen und angenommen, haben die große Aufgabe, den Menschen von dem Herrn Jesus zu sagen, bekommen. Gott hat uns das Amt, das die Versöhnung predigt, gegeben. So sind wir nun Botschafter an Christi statt (2. Kor. 5:18-20). Dieses meint auch, daß wir es unserer Jugend sagen, daß sie den großen Schöpfer lieben, vertrauen und folgen lernen.

So ist uns, als christliche Erziehungsbehörde, diese Frage wichtig und ernst geworden: „Wie können wir in einer besonderen Weise unserer Jugend zeigen, daß wir als Gemeinde sie lieben, und gerne mit ihr zusammen arbeiten?" Durch beten und planen wurden wir uns einig, einen Tag zu bestimmen wo wir uns mit ihnen beschäftigen wollten. Es war am 1. Juli, 1961, da wir uns bei Geschwister David Sawatzky's auf dem Hofe versammelten. Recht viele kamen um die Segnungen, die der Herr für uns bereitet hatte, zu empfangen.

Br. Ed. Stoeß, ein junger Prediger von Saskatchewan, und Agatha Schellenberg, eine Missionarin von Afrika, gaben uns recht passende Vorträge welche uns zum großen Segen waren. In einer Erholungspause hatte die Jugend die Gelegenheit zu spielen. Nach dem Spiel wurde eine schöne Mahlzeit gegeben wo wir mit der Jugend manche Sachen durchsprechen konnten. Bei so einer Gemeinschaftsstunde lernten wir uns besser kennen.

Des Abends hatten wir einen Wettbewerb, wo unsere Jugend die Gelegenheit hatte, ihre Talente zu gebrauchen. Etliche junge Brüder gaben uns wirklich gute Botschaften die sie auch gut ausgearbeitet hatten. Aber wie gewöhnlich, nur einer bekam den ersten Preis. Es wurde uns auch recht schöne Musik gebracht, wodurch wir gesegnet wurden. Wir sind unserer Jugend für die Willigkeit in dieser Arbeit dankbar.

Zuletzt wurde uns noch das ernste Thema, „Living a Victorious Christian Life, von Pred. H. G. Rempel, Steinbach, gebracht. Ich bin mir bewußt, ein mancher sagte, „mein junges Leben soll von jetzt an ein Gottgeweihtes sein." Wir hoffen, daß so ein Tag einen tiefen Eindruck auf unserer Jugend machen wird, und daß wir zusammen für unseren Herrn und Meister arbeiten können.

Werter Bruder und werte Schwester, was für einen Einfluß bist du jetzt für unsere Jugend?

—Wm. Wiebe.

Sommerbibelschularbeit.

In Gottes Wort nach Sprüche 22:6 haben wir die folgende Aufforderung: „Erziehe dein Kind angemessen für seinen Lebensweg, dann wird es auch im Alter nicht davon weichen." Diese Ermahnung bezieht sich vielleicht mehr auf Eltern oder solche die für eine längere Zeit in Anvertrauung der Kinder stehen. Ein jeder wird aber zugeben, wenn sie nach unseren wachsenden Kindern schauen, daß solche Erziehung viel mehr enthält als nur den Kindern anzurufen das zu tun was recht ist. Es ist auch nicht genug, den Kindern nur auf wissenschaftlichem Boden zu unterrichten. Das Erziehen fordert Beständigkeit im guten Erzählen und Lehren, und ihnen dahin zu bringen, in der Tat umsetzen was sie gelernt haben. Dieses ist eine schwere Aufgabe und fordert viel Gebet und Glaube. In Matthäus 28:19 gebietet der Herr einem jeden Gotteskinde das Evangelium zu verkündigen. Alle Gläubigen sollen Mitarbeiter Christi sein.

Vor ungefähr fünf Jahren erkannte unsere Gemeinde die Notwendigkeit der Ausbreitung des Evangeliums durch Sommerbibelschularbeit. In den ersten Jahren hat Bruder Dave Sawatzky sich sehr bemüht diese Arbeit zu tun. Der Erfolg war, daß viele junge Herzen sich entschlossen als Lehrer unter der Western Gospel Mission zu gehen. Viele Kinder wurden durch das Wort Gottes beeinflußt, und es sind auch recht viele die den Herrn als Heiland annahmen. Durch diese Arbeit wurden die Lehrer angespornt und gesegnet.

In 1960 sah unsere Konferenz die Notwendigkeit auch in Manitobaer Schulen Sommerbibelschularbeit zu leisten. Bis so weit wurde nur in Saskatchewan gearbeitet. Etliche Schulen wurden für dieses Werk geöffnet, und es fanden sich auch willige Arbeiter. Der Herr gab Seinen Segen dazu, und Seelen wurden zum Glauben geführt.

In 1961 wurde die ganze Arbeit der Sommerbibelschulen in die Hände der „Board of Christian Education and Publication" gegeben. Der Leiter war P. P. Giesbrecht. Während den Juli und August Monaten arbeiteten 49 Lehrer in 30 verschiedene Ortschaften. Ungefähr 700 Kinder wurden mit dem Worte Gottes bedient. Wir sind denen, die so opferwillig ihre Zeit und Gaben dieser Arbeit gewidmet haben, recht vielen Dank schuldig. Sie haben den Ruf des Herrn aus Matthäus vernommen, „Gehet hin und lehret. . . ." Wir glauben, daß der Herr uns ein großes Feld in diesem Zweig der Gemeindearbeit gegeben hat. Möchten wir uns alle zusammen schließen um das Werk des Herrn weiter zu bauen.

Für das Jahr 1962 planen wir eine ähnliche Arbeit wie in 1961. Bruder Edwin Klippenstein ist der Leiter. Er sucht nach Schulen die offene Türen für dieses Werk haben und hantiert das Material, daß gebraucht werden wird. Er hat eine verantwortliche Arbeit, und wir wollen seiner im Gebet gedenken. Im Mai und August wird er viel zu tun haben. Die Ortschaften die besucht werden sollen sind im südlichen und nördlichen Manitoba, so wie auch etliche in Saskatchewan. Möchte der Herr die Arbeit segnen, so daß es zu Seiner Ehre getan werden kann.

Folgende Stationen waren für Sommerbibelschularbeit in 1961 offen: Austin, Balsam Bay, Beaconia, Cumberland House, Dunlop, Edgebrook, Elfross, Gnadenfeld, Grand Marais, Gull Lake, Helston, Houston, Kronsweide, Lac la Ronge, Mason, Mozart, Product, St. Laurent, Scanterbury,

Snowflake, Sommerfeld, Stony Point, Wakeham, Wynyard, und andere Stationen in der Dominion City Umgebung.

Pete Giesbrecht.

Bericht der Behörde des christlichen Dienstes.

„Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war" (Phil. 2:5). „Und da er das Volk sah, jammerte ihn desselben; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben" (Matt. 9:36).

Dies ist eine Welt von Furcht und Angst, eine Welt von Haß, eine Welt von Einsamkeit, eine Welt von großer Leere. Es ist eine Welt von Finsternis, aber es ist in solch eine Welt, daß Jesus Christus gekommen, um wo Furcht ist, Frieden und Sicherheit zu bringen. Wo Haß ist, da hat Er geliebt. Wo Einsamkeit ist, da hat Er Gemeinschaft geübt. Wo eine Leere ist, hat Er neues Leben in sich selber, Jesus Christus, angeboten. Er hat das Leben verändert, und nicht nur für diese Welt, sondern auch für die Ewigkeit wertvoll gemacht.

So brauchen wir nicht verzagen und zurückschrecken im Angesichte der heutigen Weltlage. Christus gibt uns ein Antrieb, vorwärts zu schreiten, denn die Zeit ist kurz. Er gibt uns einen Sinn der Verantwortung, eine Überzeugung, daß Er uns für solch eine Zeit gerufen hat; daß „dies der Tag des Herrn ist"; daß „der Tag vorgerückt ist," die Nacht aber nahe herbei gekommen. So lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts (Römer 13:12). Möchte es dem Herrn gefallen in uns als Behörde des christlichen Dienstes dies Zeugnis zu wirken.

Zweck der Behörde ist die folgende Arbeit zu überwachen: die Hilfsarbeit der Gemeinde, die Arbeit des Mennoniten Katastrophen Dienstes (Disaster Service), die M.C.C. Arbeit, des freiwilligen Dienstes„ und andere ähnliche Arbeiten welche für die Konferenz von Wert sind.

Die Behörde besteht aus sieben Brüder, wie folgt organisiert:

Vorsitzender—P. W. Schmidt, Altona, Man.
Schreiber—Andrew Heinrichs, Altona, Man.
Jake Unrau, Rosenfeld, Man.
Cornie Harder, Horndean, Man.
Geo. Zacharias, Winkler, Man.
Dave Hamm, Winnipeg, Man.
Bill Neudorf, Saskatchewan.

Die Pläne der Behörde sind, dem Herrn zu verherrlichen und Seinen Willen zu erfüllen; die Notdurft im natürlichen Leben zu lindern; und ein geistliches Zeugnis zu sein.

In der Zukunft träumen wir als Behörde von einer „Delinquent Boys' Farm" oder einem „Correctional Home."

„So lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne aufhören" (Galater 6:9).

„So lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne aufhören" (Galater 6:9).

—Peter W. Schmidt.

Bericht der Geschäfts- und Administrationsbehörde.

Während 1961-62 hatten wir fünf Sitzungen und eine spezielle Sitzung wo all unsere lokale Finanzbehörden von Süd-Manitoba zugegen waren.

Auf diesen Sitzungen wurde ein Budget aufgestellt. Als das Geld dann einkam, verteilten wir es prozentweise an folgende Stellen: D.V.B.S., Elim Bibel Schule, Altona; M.C.J., Gretna; und Steinbach Bible Institute. Die Unkosten des „Leitstern" werden monatlich bezahlt.

Wir versuchen auch eine allgemeine Kasse aufzustellen die in Zukunft für ausbauliche Arbeit wie Vergrößerung der Kirchen, Aufbauung neuer Stationen, u.s.w., dienen soll.

Vorsitzender—Frank Thiessen, Winnipeg, Man.
Schreiber—Pred. G. H. Penner, Altona, Man.
C. W. Thiessen, Schoenwiese, Man.
Pred. C. G. Stoeß, Plum Coulee, Man.
C. P. Bergmann, Plum Coulee, Man.
Peter Driedger, Winkler, Man.
J. S. Thiessen, Austin, Man.
D. J. Friesen, Hague, Sask.

Altona Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Altona, Manitoba
3. Leitender Prediger .... Pred. J. G. Froese
4. Adresse .... Box 160, Altona, Man.
5. Andere Prediger .... Rev. J. H. Friesen, Rev. J. P. Gerbrand
6. Diakon .... J. E. Wiens,
   Adresse .... Altona, Man.
7. S.S. Supt. .... J. C. Giesbrecht,
   Adresse .... Altona, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. P. P. Kroeker,
   Adresse .... Altona, Man.
9. Jugendleiter .... Mr. Norman Friesen
10. Besuch der Sonntagsschule 130
11. Gliederzahl 200
12. Studenten 14
   M.C.J. 2
   Altona B.S. 1
   Steinbach B.S. 4
   M.B.B.C. 2
   London Bible College 1
   Teacher Training College 1
   Nurses Training 2
   Manitoba University 1

Bergfeld Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Plum Coulee, Man.

3. Leitender Prediger .... Pred. G. H. Penner
4. Adresse .... Altona, Man.
5. Andere Prediger .... —
6. Diakone — Behörde der Diakonen .... John Nickel, Gnadenthal
A. Heinrichs, Altona
D. T. Penner, Altona
7. S.S. Supt. .... H. G. Stoeß
Adresse .... Horndean, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. G. H. Penner
Adresse .... Plum Coulee, Man.
9. Jugendleiter .... H. G. Stoeß
Adresse .... Horndean, Man.
10. S.S. Besuch .... —
11. Glieder 82
12. Studenten in:
M.C.I. 1
Altona B.S. .... —
Steinbach B.S. 1
Andere Schulen (Teachers College) 1

Neu-Bergthal Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Altona, Man.
3. Leitender Prediger .... Diakon P. W. Schmidt
4. Adresse .... Box 480, Altona, Man.
5. Andere Prediger .... —
6. Diakon .... —
Adresse .... —
7. S.S. Supt. .... P. W. Schmidt
Adresse .... Box 480, Altona, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... —
Adresse .... —
9. Jugendleiter .... —
Adresse .... —
10. S.S. Besuch 46
11. Glieder 53
12. Studenten in:
M.C.I. 1
Altona B.S. .... —
Steinbach B.S. .... —
Andere Christliche Schulen 5

Eigenhof Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Altona, Man.
3. Leitender Prediger .... Diakon W. W. Wiebe
4. Adresse .... Box 621, Altona, Man.
5. Andere Prediger .... Pred. M. M. Giesbrecht
6. Diakon .... W. W. Wiebe
Adresse .... Box 621, Altona, Man.

7. S.S. Supt. .... A. Z. Klassen
Adresse .... Box 8 Altona, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... ——
9. Jugendleiter .... W. W. Wiebe
Adresse .... Box 621, Altona, Man.
10. S.S. Besuch 70
11. Glieder 62
12. Studenten in:
M.C.I. .... ——
Altona B.S. 1
Steinbach B.S. .... ——
Andere Schulen 5

Glenn Cross Gemeinde

1. Name .... Glenn Cross Rudnerweider M. Gemeinde
2. Adresse .... Morden, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. P. S. Hiebert
4. Adresse .... Box 614, Morden, Man.
5. Andere Prediger .... Pred. George G. Dyck, Morden, Man.
6. Diakone .... ——
7. S.S. Supt. .... J. K. Hoeppner
Adresse .... Morden, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... ——
Adresse .... ——
9. Jugendleiter .... Isaac Braun
Adresse .... Box 477, Morden, Man.
10. Besuch der Sonntagsschule 130
11. Gliederzahl 135
12. Studenten in:
M.C.I. 1
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. 1
Andere Christliche Schulen 12

Morden Gemeinde

1. Name der Gemeinde ... Morden Rudnerweider Mennoniten Gemeinde
2. Adresse .... Morden, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. E. Rempel, Morden, Man.
4. Andere Prediger .... Pred. D. J. Gerbrand, Box 302, Plum Coulee, Man.
5. Diakon .... ——
6. S.S. Superintendent .... Jim Schellenberg
Adresse .... 168-9th St. Morden, Man.
7. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. Aron Derksen
Adresse .... 107-16th St., Morden
Mrs. D. J. Gerbrandt,
Box 302, Plum Coulee, Man.
8. Jugendleiter .... Mr. D. J. Gerbrandt,
Adresse .... Box 302, Plum Coulee, Man.
9. S.S. Besuch 73

10. Glieder 80
11. Studenten in:
M.C.J. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. .... ——
Andere Schulen .... ——

Plum Coulee Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Plum Coulee, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. J. P. Zacharias
4. Adresse .... Plum Coulee, Man.
5. Andere Prediger .... Pred. C. G. Stoeß, Plum Coulee, Man.
Pred. W. H. Falk, Plum Coulee, Man.
6. Diakon .... ——
Adresse .... ——
7. S.S. Supt. .... H. P. Hiebert
Adresse .... Plum Coulee, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. J. J. Kehler,
Adresse .... Plum Coulee, Man.
9. Jugendleiter .... Corny Hoeppner
Adresse .... Plum Coulee, Man.
10. S.S. Besuch 24
11. Glieder **51**
12. Studenten in:
M.C.J. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. .... ——
Andere Schulen .... ——

Rosenfeld Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Rosenfeld, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. D. Sawatzky
4. Adresse .... Rosenfeld, Man.
5. Andere Prediger .... Pred. P. D. Berg, Rosenfeld, Man.
6. Diakone .... ——
7. S.S. Supt. .... J. J. Unrau
Adresse .... Rosenfeld, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. J. J. Unrau
Adresse .... Rosenfeld, Man.
9. Jugendleiter .... ——
10. Besuch der Sonntagsschule 35
11. Glieder 41
12. Studenten in:
M.C.J. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. 1
Andere Schulen 1

Reinland Gemeinde

1. Name .... Rudnerweide Mennoniten Gemeinde
2. Adresse .... Winkler, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. G. Zacharias
4. Adresse .... R.R. 2, Box 37, Winkler, Man.
5. Andere Prediger .... ——
6. Diakon .... J. Wieler,
   Adresse .... R.R. 2, Winkler, Man.
7. S.S. Supt. .... ——
   Adresse .... ——
8. Leiterin des Nähvereins .... ——
   Adresse .... ——
9. Jugendleiter .... ——
10. Besuch der Sonntagsschule .... ——
11. Gliederzahl 104
12. Studenten in:
    M.C.I. 6
    Altona B.S. .... ——
    Steinbach B.S. .... ——
    Andere Schulen 4

Winkler Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Winkler, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. J. P. F. Friesen
4. Adresse .... Box 45, Winkler, Man.
5. Andere Prediger .... Pred. D. H. Neufeld, Winkler, Man.
6. Diakon .... D. J. Hildebrand
   Adresse .... Box 166, Winkler, Man.
7. S.S. Supt. .... B. Penner,
   Adresse .... Box 1012, Winkler, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. B. Penner
   Adresse .... Box 1012, Winkler, Man.
9. Jugendleiter .... George Hildebrand
   Adresse .... Gnadenthal, Man.
10. Besuch der Sonntagsschule 120
11. Gliederzahl 145
12. Studenten in:
    M.C.I. 1
    Altona B.S. 1
    Steinbach B.S. 3
    Andere Schulen (Winkler B.S.) 4

Rosefarm Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Horndean, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. C. N. Harder,
4. Adresse .... Box 24, Horndean, Man.

5. Andere Prediger .... ——
6. Diakone .... ——
7. S.S. Supt. .... J. Gerbrand
Adresse .... Sewell, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. J. Dueck, Horndean, Man.
9. Jugendleiter .... Harry Bergmann
10. Besuch der Sonntagsschule 98
11. Gliederzahl 64
12. Studenten in:
M.C.I. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. 4
Andere Christliche Schulen 12

Winnipeg Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... Gospel Mennonite Church
2. Adresse .... 232 Nassau St., Winnipeg, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. B. W. Sawatsky
Adresse .... 1048 Kelsey Ave. Winnipeg 19, Man.
5. Andere Prediger .... ——
6. Diakone .... Dave Brown, 1138 Lorette Ave.,
Henry Derksen, 69 Berrydale Ave.
7. S.S. Supt. .... Art Kroeker, Greendale Ave., St. Vital
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. Mary Loeppky
Adresse .... 171 St. Charles Ave., Winnipeg
9. Jugendleiter (Gehilfe) .... Walter Sawatsky
4. Adresse .... 1048 Kelsey Ave., Winnipeg 19, Man.
10. S. S. Besuch 300
11. Gliederzahl 150
12. Studenten in:
M.C.I. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. 9
Andere Schulen 2

Austin Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Austin, Man.
3. Leitender Prediger .... Rev. D. J. Funk
4. Adresse .... Austin, Man.
5. Andere Prediger .... ——
6. Diakone .... ——
7. S.S. Superintendent .... C. B. Unger
Adresse .... Austin, Man.
8. Leiterin des Nähvereins .... ——
9. Jugendleiter .... D. J. Funk
Adresse .... Austin, Man.
10. S.S. Besuch 65
11. Gliederzahl 29

12. Studenten in:
   M.C.J. .... —
   Altona B.S. .... —
   Steinbach B.S. .... —
   Andere Schulen .... —

Mayfeld Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Mayfeld, Man.
3. Leitender Prediger .... Pred. P. B. Buhler
4. Adresse .... Mayfeld, Man.
5. Andere Prediger .... —
   Adresse .... —
6. Diakon .... —
7. S.S. Superintendent .... Mr. Corny Funk
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. P. B. Buhler
   Adresse .... Mayfeld, Man.
9. Jugendleiter .... Billy Martens
10. S.S. Besuch 87
11. Glieder 47
12. Studenten in:
   M.C.J. .... —
   Altona B.S. .... —
   Steinbach B.S. 1
   Andere Schulen .... —

Chortitz Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Hague Sask.
3. Leitender Prediger .... Pred. Pete Neudorf
4. Adresse .... 703-6th Ave. Saskatoon, Sask.
5. Andere Prediger .... —
6. Diakon .... John P. Adrian
   Adresse .... Box 143, Hepburn, Sask.
7. S.S. Supt. .... J. J. Friesen
   Adresse .... Hague, Sask.
8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. J. J. Thiessen
   Adresse .... Hague, Sask.
9. Jugendarbeiter .... H. H. Kroeker
   Adresse .... Box 208, Hague, Saskatchewan.
10. S.S. Besuch 60
11. Gliederzahl 30
12. Studenten in:
   M.C.J. .... —
   Altona B.S. .... —
   Steinbach B.S. 1
   Andere Schulen 1

Osler Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... Osler, Sask.
3. Leitender Prediger .... Pred. A. M. Neudorf
4. Adresse .... Box 4, Osler, Sask.
5. Andere Prediger .... —
6. Diakon .... —
7. S.S. Supt. .... J. M. Neudorf
   Adresse .... Osler, Sask.
8. Leiterin des Nähvereins .... —
9. Jugendleiter .... David Wiebe
10. S.S. Besuch 72
11. Glieder 30
12. Studenten in:
    M.C.J. .... —
    Steinbach B.S. .... —
    Altona B.S. .... —
    Andere Schulen 5

Venice Gemeinde, Sask.

1. Name der Gemeinde .... Venice
2. Adresse .... Hague, Sask.
3. Leitender Prediger .... Pred. Wm. Stoeß,
4. Adresse .... Hague, Sask.
5. Andere Prediger .... —
6. Diakone .... —
7. S.S. Supt. .... Jake Miller
   Adresse .... Hague, Sask.
8. Leiterin des Nähvereins .... —
9. Jugendleiter .... Abe Zacharias
   Adresse .... Hague, Sask.
10. Besuch der Sonntagsschule 75
11. Gliederzahl 35
12. Studenten in:
    M.C.J. .... —
    Altona B.S. .... —
    Steinbach B.S. 2
    Andere 4

Saskatoon Gemeinde, Sask.

1. Name der Gemeinde .... E.M.M.C.
2. Adresse .... 2130 St. Charles Ave.
3. Leitender Prediger .... Pred. E. Stoeß
4. Adresse .... 1540 Ave. H. North, Saskatoon, Sask.
5. Andere Prediger .... Pred. J. D. Friesen
6. Diakon .... —
7. S.S. Supt. .... P. J. Friesen
   Adresse .... 1341 Alexander Ave., Saskatoon, Sask.

8. Leiterin des Nähvereins .... Mrs. Guenther
Adresse .... 1024 Ave. D. North
9. Jugendleiter .... Mr. Carl Loeppky
Adresse .... 526-5th Ave. North
10. Besuch der Sonntagsschule 152
11. Glieder 50
12. Studenten in:
M.C.J. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. 4
Andere Schulen 1

Blumenhof Gemeinde

1. Name der Gemeinde .... Blumenhof Gospel Church
2. Adresse .... Blumenhof, Sask.
3. Leitender Prediger .... Pred. Jake Froese
4. Adresse .... Blumenhof, Sask.
5. Andere Prediger .... ——
6. Diakon .... ——
7. S.S. Supt. .... Jake Froese
8. Leiterin des Nähvereins .... Miss. Jesse Koop
9. Jugendleiter .... J. Froese
10. S.S. Besuch 65
11. Gliederzahl 18
12. Studenten in:
M.C.J. .... ——
Altona B.S. .... ——
Steinbach B.S. 1
Andere 2

Evangelische Mennoniten Missions Konferenz

(Rudnerweider)

Prediger Direktorium

Britisch Columbien

Pred. Jacob P. Bergen .... Abbotsford, B.C.

Manitoba

Pred. Peter D. Berg .... Rosenfeld, Man.
David Braun .... Winnipeg, Man.
Peter Buhler .... Mayfeld, Man.
Henry Derksen .... Winnipeg, Man.
Pred. Gerhard Dueck .... Glen Cross, Morden, Man.
Pred. W. H. Falk .... Plum Coulee, Man.
Pred. J. P. F. Friesen .... Winkler, Man.
Pred. Jacob H. Friesen .... Altona, Man.
Pred. John G. Froese .... Altona, Man.

David Sawatzky .... Rosenfeld, Man.
Pred. D. J. Funk .... Austin, Man.
Pred. Diedrich Gerbrandt .... Morden Gemeinde: Adresse — Plum Coulee
Pred. Jacob P. Gerbrandt .... Altona, Man.
Pred. Martin Giesbrecht .... Eigenhof Gemeinde: Adresse — Altona, Man.
Pred. Corny Harder .... Rosefarm Gemeinde. Adresse — Horndean, Man.
Pred. Peter S. Hiebert .... Glen Cross Gemeinde: Adresse — Box 614, Morden, Man.
David J. Hildebrandt .... Winkler, Man.
Pred. Jerry Hildebrandt .... Brazil, S.A.
Pred. Ben Hoeppner .... S.B.J., Steinbach, Man.
Bill Kehler .... Missionar, Alaska
Pred. Edwin Klippenstein .... Dominion City, Man.
Ernst Leschied .... Missionar — N.C.C.M.
Pred. David H. Neufeld .... Winkler, Man.
Pred. G. H. Penner .... Bergfeld Gemeinde: Adresse — Altona, Man.
Pred. Erdman Rempel .... Morden, Man.
Martin P. Rempel .... Plum Coulee Gemeinde: Adresse — Altona, Man.
Pred. B. W. Sawatsky .... Winnipeg, Man.
Peter W. Schmidt .... Neubergthal Gemeinde: Adresse — Altona, Man.
Pred. C. G. Stoeß .... Plum Coulee, Man.
William W. Wiebe .... Eigenhof Gemeinde: Adresse — Altona, Man.
Jacob F. Wieler .... Reinland Gemeinde: Adresse — Winkler, Man.
John E. Wiens .... Altona, Man.
Frank P. Zacharias .... Plum Coulee, Man.
George Zacharias .... Reinland Gemeinde: Adresse — Winkler, Man.

Saskatchewan

John P. Adrian .... Chortitz Gemeinde — Hepburn, Sask.
David D. Friesen .... Missionar — Lac La Ronge, Sask.
John D. Friesen .... 1712 Ave. E No., Saskatoon, Sask.
Jake Froese .... Blumenhof, Sask.
Erwin Groening .... Wynyard, Sask. (Missionar)
Jake Hoeppner .... Western Tract Mission, Saskatoon, Sask.
Abram M. Neudorf .... Neuhorst Gemeinde — Box 4, Osler, Sask.
Henry Neudorf .... (Missionar) G.M.U. Afrika
Jacob H. Peters .... Box 130, Langham, Sask.
Erdman Stoeß .... 1540 Ave. H. North Saskatoon, Sask.
William Stoeß .... Venice Gemeinde — Box 149, Hague, Sask.
Ben Wiebe .... (Missionar) W.J.M. Homer City, Pa.
George Wiebe .... (Missionar) G.M.U. Mexiko

